



Zu Jahresbeginn leider zwei traurig stimmende Nachrichten aus der Gedenkstättenarbeit der Initiative Neue Bremm

„Mit dem Zeitzeugen des Gestapo-Lagers Neue Bremm, Friedemann Klein und dem Initiative-Mitglied und Journalisten Dieter Gräbner sind zwei wichtige Beiträge in der Erinnerungsarbeit gestorben“ so Sprecher Dr. Kurt Bohr.

Friedemann Klein, der zu den ersten Toten des neuen Jahres gehörte, war als kleiner Junge im Jahr 1944 für einige Zeit im Männer-Lager auf der Neuen Bremm. Von einem Wärter wurde er mehrfach mit Schlägen mit einem Hämmerchen auf den Kopf traktiert und verletzt. Nur dank der Hilfe eines Geistlichen konnte er zwischen den Leichen von Ermordeten aus dem Lager abtransportiert werden. Zuletzt hat Jochen Marmit (SR) über sein Schicksal ein fast halbstündiges Feature gesendet, das weiterhin aufgerufen werden kann und Friedemann Kleins Geschichte vor dem Vergessen bewahrt. Es ist hier direkt aufzurufen:

https://www.sr.de/sr/mediathek/audio/SRonline_SAAR100_284.html

Dieter Gräbner, lange Jahre Mitglied der Initiative Neue Bremm, ist am 2. Januar 2021 im Alter von 82 Jahren verstorben. Gerade in seiner Zeit als Chefredakteur der Stadtausgabe der Saarbrücker Zeitung hat der engagierte Journalist etwa mit einer Artikel-Serie aus der Feder von Dr. Elisabeth Thalhofer über unterschiedlichste Schreckenstaten im Gestapo-Lager Neue Bremm informiert und auch selbst berichtet. Der Vollblut-Redakteur, dem der Kampf gegen Antisemitismus und das „Nie-Wieder!“ ein persönliches Anliegen war, kam 1992 von der Jüdischen Gemeindezeitung in Frankfurt zur SZ und schrieb auch viele Jahre als Korrespondent für die „Jüdische Allgemeine Wochenzeitung“. „Wir werden das Andenken an Dieter Gräbner für seine geleistete Arbeit in der Initiative stets in Ehren halten“, so Dr. Kurt Bohr.